Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **40 (1982)**

Heft 190

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

40. Jahrgang
40e année
Nr. 190, Juni 1982
No. 190, juin 1982

Seiten 71–114
pages 71–114

ORION

Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Bulletin de la Société Astronomique de Suisse

Inhaltsverzeichnis / Sommaire

H. HORNUNG: Ein Besuch bei der ESO-Zentrale in Garching bei München 74

R. A. GUBSER: Der Verlauf der zentralen Sonnenfinsternisse im Alpenraum für die Zeit von 1400 bis 2400 n. Chr. 78

E. EGLI: 75 Jahre Urania-Sternwarte Zürich 87

Astrologiegläubige Schweizer 90

Mitteilungen/Bulletin/Comunicato 3/82

Dr. EHRARDT HERRMANN 1898–1981 ..... 91/11

Sonnenfinsternisreise 1983 ..... 91/11

Strichzeichnungen von Sternbildern 92/12

Dessins au trait des constellations 92/12

Herkules / Hercule 93/13

Astronomie als Teil unseres Lebens – ein internationales Treffen 93/13

Mitteilung der Redaktion 94/14

Veranstaltungskalender / Calendrier des activités 94/14

Neues aus der Forschung · Nouvelles scientifiques

M. J. SCHMIDT: Venera 13 und 14 erforschen unseren Nachbarplaneten Venus 95

Fertigstellung des 3,5 Meter-Spiegels für die Sternwarte auf Calar Alto 97

Der Beobachter · L'observateur

E. LAAGER: Sky Atlas 2000.0 von WIL TIRION 98

Sonnenfleckenrelativzahlen 102

Astrofotografie · Astrophotographie

Au-delà du rouge 103

Jenseits von Rot 103

Astronomie und Schule · Astronomie et ecole

H. KAISER: Einfache Apparatur zur Gas-Hypersensibilisierung von Filmen 105

Praktische Astronomie im Mittelschulunterricht 106

Eigentlich erstaunlich 106

Fragen/Ideen/Kontakte · Questions/Tuyaux/Contacts

Nordrichtung auf der Sonne 107

Ein neuer Canon der Sonnenfinsternisse 108

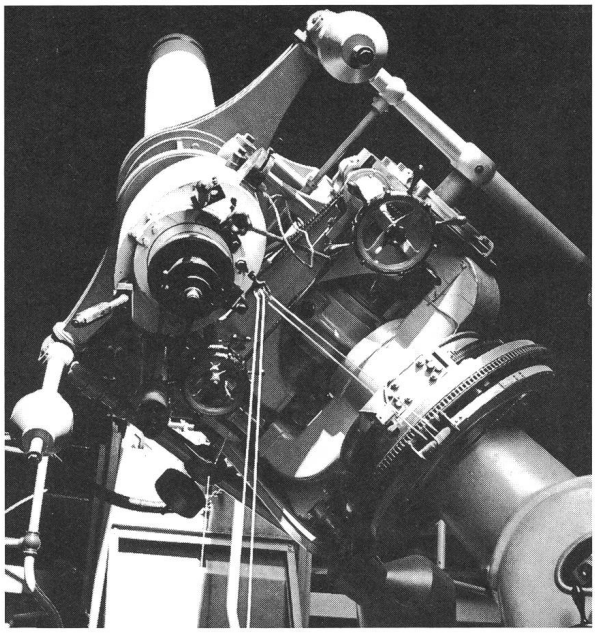
Zusatzgerät für Sonnenprojektion 109

Fadenkreuze 110

Buchbesprechungen 110

Sonne, Mond und innere Planeten / Soleil, Lune et planètes intérieures 111

Titelbild / Couverture



30 cm Zeiss-Refraktor der Urania-Sternwarte in Zürich. Das Fernrohr war 1907 eine spezielle Neukonstruktion der berühmten Firma für die Zürcher Volkssternwarte und wurde fürderhin «Urania-Typ» genannt. Damals in Fachkreisen aufsehen-erregend als geniales Werk des Ingenieurs F. MEYER, hat es noch heute seinen instrumentellen Reiz. Das grundsätzlich Neue der Konstruktion ist erkennbar: Die Verlegung des Okularendes nahe an den Schnittpunkt der beiden Drehachsen (angenähert in Bildmitte). Dadurch ist der Beobachter, also auch der Demonstrator, selbst bei grossen Fernrohrbewegungen nur zu geringem Platzwechsel genötigt. Eine weitere Neuerung war das parallaktische Tragsystem: Eine Gruppierung von Gegengewichten gewährleistet die leichte Beweglichkeit des schweren Instrumentes und verhindert Durchbiegungen der Stunden- und Deklinationsachsen. Mit sieben Okularen stehen 67,5- bis 600fache Vergrösserung zur Verfügung.

Phot. E. EGLI